

Anatomie-Wochenende der DGZI war ein voller Erfolg!

Allein die große Anzahl von insgesamt 40 Teilnehmern beim Wochenendkurs „Anatomie“ der DGZI (Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie) Anfang Oktober 2009 in Dresden hat deutlich gemacht: Auf diesem Feld möchten viele Kollegen auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft sein, um in der Praxis die richtigen Entscheidungen treffen zu können.

Dr. Christian Ehrensberger/Bad Homburg

■ Dank des klar strukturierten Konzepts, mit einer theoretischen Einführung, mit einer beeindruckenden Demonstration inklusive Videoübertragung live aus dem Präparationssaal und mit patientennahen Übungen am Humanpräparat, erhielten die Teilnehmer in zwei Tagen genau das Rüstzeug, das dem praktizierenden Chirurgen bzw. Implantologen im Alltag stets die nötige Sicherheit verleiht.

Ein eigens für den Bereich der Anatomie konzipiertes Kursmodul der DGZI hat schon seit einem Jahrzehnt seinen festen Platz im Curriculum Implantologie. Zum aktuellen Wochenend-Kurs konnten sich auf vielfachen Wunsch auch Kollegen anmelden, die eine zweitägige Fortbildung zur Auffrischung ihrer Anatomiekenntnisse suchten – zum Beispiel weil sie merkten: Zwei Jahre nach dem Staatsexamen oder nach den bestandenen implantologischen Prüfungen ist der umfangreiche Stoff in diesem Bereich nicht mehr im gewünschten Maße abrufbereit. So nahmen in Dresden sowohl Besucher des Curriculums Implantologie als auch „Gasthörer“ in großer Zahl teil.

Mit dem Anatomen Dr. med. habil. Wolfgang Schwab, TU Dresden, dem Oralbiologen und Anatomen Prof. Dr. Werner Götz, Uni Bonn, der Präparatorin Ute Nimtschke, den Implantologen Dr. Rainer Valentin und Dr. Rolf Vollmer sowie den Oralchirurgen Dr. Martina Vollmer und Dr. Uta Voigt lag die Kursleitung nicht nur in kompetenten Händen. Es war auch von vornherein eine Sichtweise aus unterschiedlichen Perspektiven gewährleistet.

Am ersten Kurstag bekamen die Teilnehmer eine umfassende Einführung in die Anatomie des Kopfes, einschließlich einer genauen Vorstellung von der Nerven- und Blutgefäßversorgung, der Anatomie der Knochen und ebenso von Zunge, Hals und Kehlkopf. Für die speziell chirurgischen Grundlagen leiteten die Referenten daraus unter anderem die Vorgehensweisen bei autologer bzw. xenogener Augmentation und beim Bone Spreading ab. Als Höhepunkt des Tages demonstrierten Dr. med. habil. Schwab und Prof. Dr. Götz den zunächst theoretisch erarbeiteten Stoff am anatomischen Präparat. Dank der modernen Technik inklusive Videoübertragung aus dem Präparationssaal konnten die Teilnehmer während der Vorführung fortlaufend Fragen stellen. Zum Beispiel diese: „Wo verlief noch der Suralisnerv, der bei Nervtransplantationen verwendet wird?“ Nachdem alle Wissenslücken geschlossen wa-

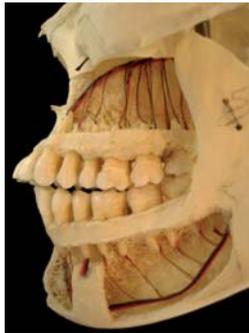


Abb. 1: Eine hervorragende Möglichkeit für eine Auffrischung und Angleichung an den Stand der Wissenschaft bot das Anatomie-Wochenende der DGZI. – **Abb. 2:** Anatomie „State of the Art“ in Inhalt und Didaktik: Videoübertragung live aus dem Präparationssaal. – Fotos: Dr. Rolf Vollmer

ren, fand man sich zu einem gemeinsamen Abendessen in netter Runde ein.

Der zweite Kurstag begann wiederum mit einer theoretischen Einführung in verschiedene implantologische Techniken, diesmal von Dr. Rolf Vollmer. Ergänzend stellten die unterstützenden Firmen (Geistlich, Mectron, Schütz, Zepf) die zur Verfügung gestellten Instrumente und Arbeitsmaterialien mit ihren Besonderheiten vor. Damit übten die Kursteilnehmer nun die erlernten Techniken ein. So mancher verpasste darüber sogar das Mittagessen! Während der gesamten Zeit standen Ute Nimtschke, Prof. Dr. Götz und Dr. med. habil. Schwab für Fragen zur Verfügung. Dr. Schwab demonstrierte zum Abschluss zusammen mit Dr. Valentin eine autologe Knochenentnahme am Beckenkamm.

Das rundum gelungene Fortbildungswochenende wurde mit einer Leistungskontrolle abgeschlossen. Alle Beteiligten waren sich darüber einig, dass im Oktober 2010 eine Fortsetzung stattfinden soll. Der genaue Termin steht noch nicht fest, wird aber mit weiteren Details von der DGZI rechtzeitig bekannt gegeben. ■

■ KONTAKT

Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.

Feldstraße 80, 40479 Düsseldorf

Tel.: 02 11/1 69 70-77 oder

0800-DGZITEL (0800/33 49 48 35)

Fax: 02 11/1 69 70-66

E-Mail: sekretariat@dgzi-info.de

Web: www.dgzi.de

MITGLIEDSANTRAG

Deutsche Gesellschaft für
 Zahnärztliche Implantologie e.V.

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der DGZI (Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.).

Sekretariat
 Feldstraße 80
 40479 Düsseldorf
 Tel.: 02 11/1 69 70-77
 Fax: 02 11/1 69 70-66
 E-Mail: sekretariat@dgzi-info.de

Dieser Antrag wird unterstützt durch _____

Bitte senden an: Telefax 0800-DGZIFAX oder 02 11-1 69 70-66.

PERSÖNLICHE DATEN

Name, Vorname _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon, Telefax _____

E-Mail _____

Geburtsdatum _____

Kammer/KZV-Bereich _____

Besondere Fachgebiete
 oder Qualifikationen _____

Sprachkenntnisse in
 Wort und Schrift _____

Haben Sie schon Implantationen durchgeführt?
 (Antwort ist obligatorisch)

ja nein

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Veröffentlichung
 meiner persönlichen Daten.

Datum und Unterschrift _____

Ordentliche Mitgliedschaft/Niedergelassene Zahnärzte

>> Jahresbeitrag 250,- €

Ausländische Mitglieder (Wohnsitz außerhalb Deutschlands)

>> Jahresbeitrag 125,- €

Zahnärzte in Anstellung (Assistenten) >> Jahresbeitrag 125,- €

Zahn techniker >> Jahresbeitrag 125,- €

Angehörige von Vollmitgliedern >> Jahresbeitrag 125,- €

ZMA/ZMF/ZMV/DH >> Jahresbeitrag 60,- €

Studenten/Rentner >> beitragsfrei

Kooperative Mitgliedschaft (Firmen und andere Förderer)

>> Jahresbeitrag 300,- €

Erfolgt der Beitritt nach dem 30.06. des Jahres, ist nur der halbe
 Mitgliedsbeitrag zu zahlen.

Über die Annahme der Mitgliedschaft entscheidet der Vorstand durch
 schriftliche Mitteilung.

Der Jahresbeitrag wird per nachstehender Einzugsermächtigung beglichen.

Den Jahresbeitrag habe ich überwiesen auf das Bankkonto der DGZI
 (Deutsche Apotheker- und Ärztebank Dortmund, Kto.-Nr. 0003 560 686,
 BLZ 440 606 04).

Den Jahresbeitrag habe ich als Scheck beigefügt.

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit ermächtige ich die Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtenden Jahresbeiträge bei Fälligkeit
 zulasten meines Kontos durch Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden
 Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Konto-Nr. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

BLZ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Kreditinstitut _____

Kontoinhaber _____
 (wenn nicht wie oben angegeben)

Datum und Unterschrift _____

Stempel _____